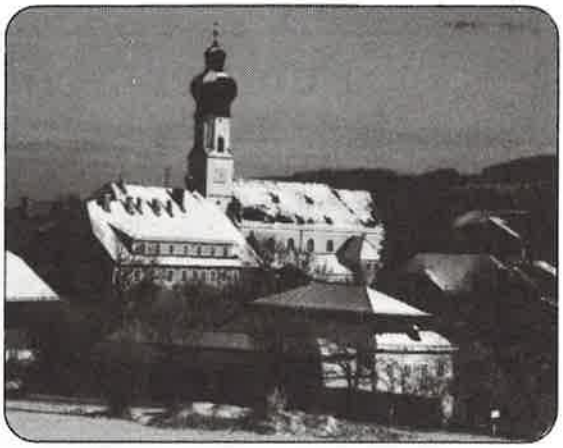
ÖVP
SALZBURG
Mittelpunkt Mensch

Obertrum am See AKTUELL



Nur wer wählt, zählt: Es geht um unsere Heimat

Liebe Obertrumerinnen und Obertrumer!

Am Sonntag, den 13. März, wählen die Salzburgerinnen und Salzburger ihren Landtag neu. Als Bürgermeister der Gemeinde Obertrum am See rufe ich Sie auf, das demokratische Grundrecht, zu wählen, für das frühere Generationen gekämpft haben, in Anspruch zu nehmen. Nur wer wählt, zählt. Gerade die Jungwähler sollten auf ihr Recht, die Zukunft mitzugestalten, nicht leichtfertig verzichten.

Das Wahlergebnis vom 13. März wird dafür ausschlaggebend sein, ob der Lebensstandard und der Wohlstand in unserem Land gehalten und vermehrt werden können. Es wird auch darüber entschieden, ob unser Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler und die Volkspartei die Erfolgsgeschichte Salzburgs fortschreiben können oder ob durch einen politischen Schacher ein unberechenbarer Zufalls-Landeshauptmann mit blau-rot-grüner Mehrheit an die Spitze unseres Landes gelangt. Umfragen zeigen, daß knapp 60 Prozent der Salzburgerinnen und Salzburger Hans Katschthaler als Landeshauptmann wollen, während kein einziger der anderen Kandidaten über zwölf Prozent hinauskommt.

Die Wirtschaft gedeiht in unserem Land besser als in allen anderen Bundesländern, Salzburg hat auch die geringste Arbeitslosenrate. Es gilt, Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen und vor allem den Einheimischen Bauland fürs Wohnen und Wirtschaften zu sichern. Landeshauptmann Katschthaler und sein Flachgauer Team setzen sich im besonderen dafür ein, daß die gewachsenen Gemeindestrukturen in unserer Heimat, dem Flachgau, bewahrt werden.

Matthias Leobacher

Bgm. Matthias Leobacher
ÖVP-
Gemeindeparteiobmann

NICHT VERGESSEN!
LAND TAGS WAHL
13. März 1994

Landtagswahl am 13. März

Wahlzeit: **7 bis 15 Uhr**

Wahllokale:	Wahlsprengel I:	Gemeindeamt (Erdgeschoß), Obertrum , Jakobistr. 6
	Wahlsprengel lI:	Volksschule Obertrum Schulstr. 14
	Wahlsprengel III:	Hauptschule Obertrum, Schulstr. 4
	Wahlsprengel IV:	Gasthaus Keil, Auwirt, Obertrum , Au 1

FLACHGAU AKTUELL An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum, Erscheinungsort Berghelm, Verlagspostamt 5101 Berghelm, P.b.b. März 1994 Nr.1719

Pendler-Schicksal: Der tägliche Stau?

"Pendler-Schicksal: Der tägliche Stau?" war der Titel einer Podiumsdiskussion, die die ÖAAB-Ortsgruppen der Trumer Seengemeinden am 2. Februar in Seeham veranstalteten. Landesverkehrsplaner Dipl.Ing. Dr. Herwig Schnürer berichtete in seinen aufschlußreichen Ausführungen über die Verkehrsentwicklung im nördlichen Flachgau und über die Bemühungen des Landes, den öffentlichen Verkehr attraktiver und zu einer Konkurrenz für den Individualverkehr zu machen. So ergab eine Verkehrszählung, daß den Knoten Obertrum durchschnittlich pro Tag aus Richtung Mattsee 7000, aus Seeham 4000, aus Seekirchen 3400 und aus Richtung Haunsberg 2000 Kraftfahrzeuge (in beiden Richtungen) passieren.
Dr. Schnürer informierte darüber, daß der Autobahnanschluß in Hagenau (ein Halbanschluß in Richtung Süden) auch gegen den Widerstand Bergheims gebaut werde. Erst dann könne der "Stauverursacher" Kreuzung Lengfelden attraktiv ausgebaut werden. Diese Kreuzung wird täglich von bis zu 26.000 Kfz befahren.

Von Elixhausen nach Lengfelden soll eine Busspur errichtet werden. Wichtig wäre auch eine Busverbindung um die Stadt Salzburg. Ein Problem bilden derzeit noch die Widerstände gegen Haltestellen auf der Autobahn. Der umfassende Tarifverbund (auch für Einzelfahrkarten) soll nun Mitte 1995 in Kraft treten. Dann wird man (wie bereits bei den Wochen- und Monatskarten) auch Einzelfahrscheine für mehrer Verkehrsmittel (zum Beispiel zum Umsteigen vom Bundesbus auf den O-Bus) kaufen können.

In der gelungenen Veranstaltung unter der Diskussionsleitung des Salzburger Gemeindeverbandspräsidenten Bgm. Helmut Mödlhammer konnten leidgeplagte Pendler ihre Anliegen vorbringen.

ÖAAB-Obmann Otto Dürager

Neuer Parkplatz und Kurzparkzone

Einen Parkplatz mit 30 Stellplätzen hat die Gemeinde auf dem vom Raiffeisenverband angekauften Grund gegenüber dem Lagerhaus geschaffen. Der Platz wird (unter anderem mit Bäumen) noch gestaltet, der Fahrstreifen wird asphaltiert. Er soll vor allem auch als "Park-and-Ride-Platz" (zum Umsteigen auf den Bus) dienen. Entlang der Hauptstraße wird zwischen der Sparkasse und der Raiffeisenkasse eine Kurzparkzone mit einer maximalen Parkdauer von drei Stunden eingerichtet.



Der neue Parkplatz beim Lagerhaus

Stubhann

Möbelhaus *Tischlerei *Bodenverlegung

Ein Begriff für schönes Wohnen seit 1958.

Für Preis und Qualitätsbewußte Kunden.

z.Z.: per lfm Küche - Front Massivholz um nur öS 5.400,--

5162 Obertrum am See Telefon 06219/262 u. 7121

Pernerstätt: Gemeinde fixierte den Ankauf Bauland für Einheimische wird gesichert

Konkret fixiert wurde nun der Kauf des gutes Pernerstätt durch die Gemeinde Obertrum. Der Kaufvertrag zwischen dem Land und der Gemeinde soll im Juni unterzeichnet werden. Bürgermeister Matthias Leobacher, Vizebürgermeister Alois Übertsberger und Gemeinderat Herbert Dirnberger erreichten in einem Gespräch mit Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Arno Gasteiger, daß das Land vom ursprünglich vorgesehenen Kaufpreis zehn Prozent nachläßt. Außerdem kann nun in fünf statt drei Jahresraten gezahlt werden. Der Kaufpreis für den ungefähr 24 Hektar großen Grund (inklusive der Waldflächen) wird 21,1 Millionen Schilling (plus jährliche Indexsteigerungen) betragen. Dazu kommen Nebenkosten (z.B. Steuer) von 1,2 Millionen S. Zur Finanzierung nimmt die Gemeinde Darlehen auf.

Für dieses Projekt, mit dem für einen langen Zeitraum Wohnbauland für Einheimische gesichert werden kann, hat die Gemeindeaufsicht des Landes ihre Zustimmung erteilt. Auch die Raumplanungs-Abteilung beurteilt es grundsätzlich positiv. Allerdings müssen noch die Ergebnisse von Gutachten für Wasser und Verkehrsaufschließung abgewartet werden. Die Gutachten wurden in Auftrag gegeben. Die Gemeindevertretung hat den Kauf beschlossen. Ausständig ist allerdings noch ein Beschluß des (neugewählten) Landtags. Weil für die Umwidmung des Grünlandes sowohl das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde als auch der Flächenwidmungsplan abgeändert werden müssen, kann frühestens in drei Jahren mit einem Baubeginn gerechnet werden.

Ereignisreiches Jahr der Landjugend

Mit einer Dia-Show zog die Landjugend Obertrum am 23. Jänner in ihrer Jahreshauptversammlung Bilanz: Gruppenabende, Ausschußsitzungen, Sonnwendfeuer, Hochzeit, Muttertagsfeier, Erntedank, Bezirksveranstaltungen, diverse sportliche Tätigkeiten und Feste, ein Tanzkurs und Bälle zählen zu den Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. Die Gruppenleitung, Obmann Matthias Mühlfellner und Susanne Pötzelsberger, begrüßte nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche die Ehrengäste, u.a. den Bezirksleiter Joe Etter, und die Mitglieder der Landjugend im Gasthof Neumayr. Gerlinde Lüftenegger und Josef Stemeseder berichteten über den Ortssportcup, den bei den Mädchen Susi Pötzelsberger vor Gerlinde Lüftenegger und Karin Lengauer für sich entschied. Roland Huber gewann bei den Burschen vor Robert Hofer und Matthias Mühlfellner.

Bezirksleiter Etter überreichte das Leistungsabzeichen in Bronze an Gerlinde Lüftenegger für ihr Engagement. Neu in den Ausschuß der Landjugend kamen Johanna Leobacher, Martina Mair, Roswitha Langwieder, Sabine Moser, Stefan Aigner, Wolfgang Lüftenegger und Thomas Stemeseder. Herta Reichl schied als Ausschußmitglied aus.

Zum Abschluß wurden all jene, bei denen Feste und Veranstaltungen abgehalten werden durften, mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Elektro P&B Ges.m.b.H.

Elektro Pötzlsberger & Bugarschitz
Ges.m.b.H
Matzing 164
A- 5164 Seeham
Tel. 06217/7150
06219/7240

Entschieden gegen ein Einkaufszentrum

Wirtschafts-Stammtisch mit LHStv. Gasteiger

Entschieden gegen die Errichtung eines Einkaufszentrums im Bereich der Handelsstraße sprachen sich Obertrumer Wirtschaftstreibende bei einem Wirtschaftsbund-Stammtisch mit Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Arno Gasteiger (Bild) aus. Ein Einkaufszentrum würde die Geschäfte im Ortszentrum in ihrer Existenz gefährden.

Zu dem Stammtisch am 22. Februar im Gasthof Neumayr kamen auch der Straßwalchner Unternehmer Albin Berendt als Kanidat der Flachgauer Wirtschaft für den Salzburger Landtag und Bürgermeister Matthias Leobacher. Themen waren neben den bevorstehenden Landtagswahlen, Verkehrsproblemen, und der Wohnungsnot besondere Probleme, die die Wirtschaftstreibenden von Obertrum am See bewegen. Das sind umständliche Behördenwege sowie Raumordnungsprobleme und vor allem die Tatsache, daß praktisch keine Gewerbeflächen vorhanden sind. Dabei wurde die Schaffung von Gewerbeflächen im Bereich des Baulandsicherungsmodells Pernerstätt diskutiert. Dr. Gasteiger wiederholte seine Zusage, der Gemeinde den Kauf des Gutes Pernerstätt zu erleichtern. Die Wirtschaftstreibenden unterstrichen auch ihre Forderung nach einem "echten" Zahnarzt für Obertrum.



Kleinanzeigen gratis

"Obertrum aktuell" veröffentlicht kostenlos Kleinanzeigen. Kontaktperson: Bernhard Seidl, Telefon 7777.

Am 9.3.94 Neueröffnung eines Eduscho Depot in der

Bäckerei - Konditorei

Schraut

Kirchstättstraße 13, Obertrum am See

Gratis Verkostung von Eduscho-Kaffee

sowie verschiedene Sonderangebote.

Auch für den großen oder kleinen Hunger haben wir verschiedene Angebote ständig:

* Salatbuffet
* Toast
* Pommes-Frittes
* große und kleine Pizza´s
* Spaghetti

Öffnungszeiten:

Montag von 6.15 durchgehend bis 22.00 Uhr
Dienstag: Ruhetag !
Mittwoch bis Freitag von 6.15 durchgehend bis 22.00 Uhr
Samstag von 6.15 - 12.00 Uhr und von 14 Uhr - 22.00 Uhr
Sonntag von 13.30 - 21.00 Uhr

Altenwohnhaus: Baubeginn im Herbst angestrebt

Die Vorbereitungen für den Bau des Obertrumer Altenwohnheimes laufen auf Hochtouren. Der Architektenwettbewerb ist im Gange. Bis 7. April können Architekten ihre Entwürfe abgeben.

Das Preisgericht wird am 19. April zusammentreten. Die eingereichten Arbeiten werden öffentlich ausgestellt. Dann wird eine Bürgerversammlung abgehalten, in dem das Siegerprojekt vorgestellt wird, erläutert Gemeinderätin Berta Dicker.

Voraussetzung für den Bau des Altenwohnhauses am Kirchstättbach ist, wie berichtet, die Verbauung des Baches, an der bereits gearbeitet wird.

Der Baubeginn für das Altenwohnhaus mit 44 Betten wird für den Herbst dieses Jahres angestrebt. Im Frühjahr 1996 könnte das Heim dann fertig sein.



Die Bachverbauung geht zügig voran.

Lachen im Keller

Ein tolles Programm für Kabarettfreunde konnte das Obertrumer "Bierkabarett" auch wieder für 1994 zusammenstellen. Erstmals ist es dem Veranstaltungsverein gelungen, schon zu Jahresbeginn alle Termine zu fixieren. Zum nächsten "Lachen im Keller" kommt am **Freitag, 18. März, Peter Blaikner, am Freitag, 8. April,** "Motzart". Am Sonntag, **17. April,** sind "Die Klauns" zu Gast, und am Freitag, **6. Mai,** stellt sich Leo Lukas im Bräugewölb vor. Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr. Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf: bei der Raika Obertrum, Gregor Angerer.



Ringelspiel

Fachgeschäft
für
PAPIER- u. SPIELWAREN



Inh. Wolfgang Kinschel

Mattigplatz 2
5162 OBERTRUM am See
Telefon 06219/7789
Telefax 06219/7568

Aktuelle Osterangebote erwarten Sie:

* Osterkerzen, Eierfarben, Körbchen, Ostergras, Plüschhasen,.....
* Schultaschen, Schulrucksäcke und dazupassende Federpenale zu günstigen Preisen
* Neuheiten von LEGO und Barbie
* Große Auswahl an Dreirädern und Kleinkinderfahrzeugen

Das besondere Osterangebot

SEGA DRIVE MAGNUM SET Incl. 4 Spiele + Joypads

statt ~~2.998,--~~ NUR 1.998,-- ÖS

Angebote gültig solange der Vorrat reicht

Öffnungszeiten Mo - Fr 8 - 12 Uhr 14.30 - 18 Uhr Sa 8 - 12 Uhr

Obertrumer Trachtenverein "D'Seerosner" sehr aktiv

20 Proben, vier Auftritte, drei Hochzeiten, ein Ball sowie die Teilnahme an den verschiedenen örtlichen und kirchlichen Festen und mehrere gesellige Zusammenkünfte.

Diese Bilanz über das abgelaufene Vereinsjahr konnte am Sonntag, 16. Jänner, nach der Mitgestaltung des Gottesdienstes der Obmann des Trachtenvereins "D'Seerosner", Hermann Lechner, in der Jahreshauptversammlung im Kellerstüberl des Gasthauses Neumayr vor den Ehrengästen, Vertretern der Gemeinde und der örtlichen Vereine, den Alttrachtlern und den unterstützenden und aktiven Mitgliedern ziehen. Der Mitgliederstand hat sich auf 17 Burschen und 13 Mädchen erhöht.

In einer Gedenkminute wurde aller verstorbenen Mitglieder des Trachtenvereins und ganz besonders dem im März 1993 verstorbenen Gründungsmitglied Herbert Reibersdorfer gedacht.

Nach dem Kassabericht folgten die Neuwahlen der Funktionäre. Mit einer Terminvorschau für 1994 und den Ansprachen der Ehrengäste wurde die Jahrehauptversammlung beendet.



Fernsehauftritt für den Bäuerinnenchor

Der Obertrumer Bäuerinnenchor wird den Seniorenclub im Fernsehen am Sonntag, 20. März (Sendebeginn 17.15), musikalisch umrahmen. Die Sendung wird am Die., 22. März, um 9.30 Uhr wiederholt. Die Bäuerinnen bedanken sich besonders bei Frau Dr. Karasek sen. für die Vermittlung dieses Auftritts.

BAUGELD
Für Sie, bei uns
HYPO
LANDESBANK
5201 Seekirchen
Hauptstraße 12
Tel. (0 62 12) 73 20

Die Wohnbauförderung im Flachgau:

2.375 neue Wohnungen bis zum Jahr 1997

ÖVP - LISTE 1

LANDTAGS-WAHL

13. März 1994

Im Flachgau sollen von den landesweit 12.500 Wohnungen des neuen Wohnbauprogramms 2.375 Wohnungen bzw. Eigenheime gebaut werden. "Damit kann weitgehend dem Bedarf entsprochen werden, der in einer Erhebung unter den Gemeinden festgestellt wurde", stellt dazu LAbg. Wolfgang Saliger fest und verweist auf die Wohnbauleistung in den Jahren 1988 bis 1992: "In diesen Jahren konnten im Flachgau 2.745 Wohnungen gefördert werden!"

Von den Wohnungen, die 1993 bis 1997 im Flachgau realisiert werden, sollen übrigens nach dem neuen Wohnbauprogramm 66 Prozent als Eigentumswohnungen und 34 Prozent als Mietwohnungen errichtet werden.

Daß aber auch eine intensive und offensive Wohnbaupolitik den Bedarf nicht vollends abdecken kann, ist durch die rasante Zunahme der Haushalte zu verdeutlichen: Die Personenzahl pro Haushalt wird immer niedriger, die Single-Haushalte nehmen rasch zu. Die Zahl der Haushalte wächst damit fast doppelt so stark wie die Bevölkerung!

In diesem Zusammenhang weist LAbg. Saliger jedoch darauf hin, daß mit den oben genannten Zahlen die Nähe der Grenzen der Wohnbauleistung des Bezirkes erreicht wird. Denn der Bezirk Flachgau kann und will nicht länger für frühere Wohnbauversäumnisse der Stadt herhalten. Der lebenswerte Wohnbezirk Flachgau muß gesichert werden, so Saliger.

Im heurigen Jahr gibt es soviel Geld für den Wohnbau wie nie zuvor, freuen sich Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Arno Gasteiger, VP-Wohnbausprecher LAbg. Michael Neureiter und der Flachgauer LAbg. Wolfgang Saliger. So steht im Landeshaushalt '94 die Rekordsumme von 2,45 Milliarden Schilling ausschließlich für den sozialen Wohnbau zur Verfügung. Außerdem sieht das Wohnbauprogramm für die Jahre 1993 - 1997 eine Förderung von insgesamt rund 12.500 Wohnungen im Land Salzburg vor.

Einige wichtige Neuerungen:

Der "Förderpreis".

An die Stelle der bisherigen höchstzulässigen Kaufpreise pro Quadratmeter, die nicht überschritten werden durften, traten nun im Eigentumswohnbau die "Förderpreise".

Die Differenz zwischen dem Förderpreis und dem tatsächlichen Kaufpreis ist - als Eigenmittel - selbst aufzubringen. Je günstiger die Wohnung ist, desto niedriger ist also der Eigenmittelanteil. Der Förderpreis ist in den einzelnen Landesteilen unterschiedlich hoch: Damit sollen die großen Unterschiede bei den Grundpreisen berücksichtigt werden. Im Flachgau sind es übrigens 25.000 bzw. 27.000 Schilling pro Quadratmeter.

Höhere Direktdarlehen

Die zinsenlosen Förderdarlehen des Landes für den Wohnungserwerb wurden um 10 Prozent bei der ersten und um 70 Prozent bei der zweiten Person angehoben. Für die Kinder gibt es eine Anhebung um 86 (!) Prozent. Damit wird auch hier die Kinder- und Familienfreundlichkeit großgeschrieben.

Einzel- und Doppelhäuser,

Beim Bau von Einzel- und Doppelhäusern wurden die Fördersätze um 15 Prozent auf S 11.500,- pro Quadratmeter angehoben. Ein Signal für die verstärkte Familienfreundlichkeit: Bei kinderreichen Familien erhöht sich der Satz auf S 16.500,-.

Neue Förderung für Austragwohnungen

Wenn ein Bauer in einem (zum Hof gehörigen) Austraghaus eine Wohnung errichtet und sie dann selbst bezieht, gibt es für ihn und seine Gattin eine neue Förderung, die den Bedürfnissen unserer Bauern sehr entgegenkommt. LAbg. Hans Karl sieht in dieser Neuregelung einen besonderen Erfolg im Interesse der Bauern: "So kann künftig eine Austragwohnung auch gefördert werden, wenn nach dem neuen ROG das Austraghaus beim Hof bleibt!"

Anreize für Einsatz alternativer Energie.

Für energiesparende Verbesserungen oder die Nutzung heimischer erneuerbarer Energiequellen gibt es im Wohnungsneubau jetzt Zuschläge: Sie sollen ein Anreiz zum Energiesparen sein und sind eine interessante Ergänzung zur bestens angenommenen Solarenergie-Direktförderungsaktion und zur Direktförderung für den Kesselaustausch.



Das Flachgauer VP-Team (von links): Martin Greisberger, LAbg. Wolfgang Saliger, Margit Haimerl, LH Dr. Hans Katschthaler, Theresia Fletschberger, LR Rupert Wolfgruber, Bgm. Helmut Mödlhammer und Albin Berendt.

Gemeindebudget einstimmig beschlossen

Fast 68 Millionen Schilling im Voranschlag

Einstimmig wurde in der Gemeindevertretungssitzung am 1. März der Jahresvoranschlag der Gemeinde Obertrum für 1994 beschlossen. Er umfaßt im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von jeweils 50,3 Millionen Schilling. Der außerordentliche Haushalt wurde mit 17,6 Millionen S veranschlagt.

5,5 Mio S davon wurden als erste Rate für den Ankauf des Gutes Pernerstätt festgesetzt. Für die Sanierung der Volksschule (neue Fenster, Wärmedämmung) wurden fünf Millionen budgetiert, wobei zwei Millionen aus dem Gemeindeausgleichsfonds des Landes kommen. Auch für den Bau des Altenwohnhauses ist ein erster Teilbetrag vorgesehen. Für den Bauhof kann um eine Million Schilling ein Traktor angeschafft werden.

Auch für den Straßenbau bzw. für -sanierungen konnten entsprechende Posten eingeplant werden. So sind etwa 550.000 Schilling für die Verbindungsstraße von Lindenhof nach Moos reserviert. Auch für die Erweiterung der Anlagen zur Wasserversorgung (die durch den Zuzug notwendig geworden ist) sind als erster Teilbetrag 250.000 Schilling im außerordentlichen Haushalt enthalten.

Der Budgetrahmen konnte im Vergleich zu 1993 um ungefähr sieben Millionen Schilling erweitert werden. Der Voranschlag für das Vorjahr umfaßte 47,1 Millionen Schilling im ordentlichen und 13,9 Millionen Schilling im außerordentlichen Haushalt.

In nur zwei Sitzungen konnte das Budget 1994 erstellt werden, betonte der Obmann des Finanzausschusses, Vizebürgermeister Alois Übertsberger. Er bedankte sich bei allen Fraktionen ausdrücklich für das gute Verhandlungsklima und für die kontruktive Zusammenarbeit.

Beschlossen hat die Gemeindevertretung in ihrer jüngsten Sitzung auch den Ankauf des Gutes Pernerstätt vom Land (ausführlicher Bericht auf Seite drei).

Suche

Karosseur-

Lehrling

Autospengler + Lackierer
Eibl Martin
Karosseriefachbetrieb

Kothgumprechting 13
5102 Seekirchen

Tel. 06219/459

Gasthof Neumayr

Tel. 06219/302

Dorfplatz 8
5162 Obertrum am See

Wir suchen für die Sommersaison:

- *Serviererin mit Inkasso*
- *Getränkemädchen*
- *Aushilfen für Service*
- *Reinigungsfrau für Montag - Donnerstag jeweils von 6 - 9 Uhr*

Bildreportage: Jahreshauptversammlung des Eisschützenvereines Obertrum am See

Zu herausragenden Leistungen sowie zu Jubiläen konnte Obmann Georg Brötzner den Sportlern wieder bei der Jahreshauptversammlung des Eisschützenvereins Obertrum am See im Jänner im Braugasthof gratulieren:











Haunsberg-Pokal erfolgreich verteidigt

Zum vierten Mal trugen heuer die Eisstockschützen das von Stefan Reichl organisierte Turnier um den Haunsberg-Pokal aus (Bild). 64 Teilnehmer lieferten sich einen heißen Wettkampf. Abermals konnte sich die Mannschaft des Ortsteils Mittelhaunsberg Nord (Außerwall) durchsetzen und den Wanderpokal der Firma Seidl erfolgreich verteidigen. Die Plätze zwei und drei belegten die Mannschaften Hochhaunsberg Nord (Webersdorf-Absmann) und Hochhaunsberg Süd (Schörgstätt - Dorfleiten). Bei einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Haunsbergwirt klang die fast schon traditionelle Veranstaltung mit Freibier von der Brauerei Sigl aus.



Aus der Frauenbewegung

An die 170 Kinder tummelten sich beim Kinderfasching der Frauenbewegung am 13. Februar im Saal des Braugasthofs Sigl, wo die Tanzlmusi aufspielte.
Für die Unterstützung sei folgenden Personen und Firmen gedankt: Bgm. Leobacher, VBgm. Überstberger, dem Kaufhaus Radauer, der Firma Gitsels, der Raika sowie der Volksbank Obertrum.
Die Faschingsveranstaltung der Frauenbewegung Obertrum fand am 5. Februar beim Ötzwirt statt. Jede versuchte ihr Glück beim Pascheln, fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt.
Ein Glückshafen brachte so manche Überraschung.

Baumeister
Zimmermeister
WINKLHOFER
Ges.m.b.H. & Co.KG.
Seekirchen

Wir suchen :
Bundzimmerer und Maurer

Wir bieten Euch :
- Baustellen im Bereich Flachgau
- Leistungsgerechte und pünktliche Entlohnung
- 55 Kollegen, die auf Euch warten

Ruf uns an!

Telefon (06212) 2246

HERO - FASHION

lädt Sie zum Auftakt der Frühjahrssaison '94 ein !!



Wir zeigen Ihnen gerne unsere neuen Modelle.

BLAZER -lässige JACKEN

HOSEN,RÖCKE,BLUSEN

in chicen Kombinationen

PULLOVER in trendvoller Lochoptik

GILET'S , SHORT'S und BERMUDA'S

Lassen Sie sich überzeugen von schmeichelden, edlen Farbkombinationen, in natürlich - schönen Materialien!!

HERO-FASHION
Hauptstr. 9
5162 Obertrum
Tel.: 06219/8007

Geschäftszeiten:
DI u. FR
v. 9 - 12 u. 15 - 18 h
SA. 9 - 12 h

12 gute Gründe für einen EU-Beitritt Österreichs

Wenn Österreich jetzt die Chance eines EU-Beitrittes vorbeigehen läßt, dann wird sie nicht so bald wiederkehren. Ungarn, Tschechien, die Slowakei, Slowenien und Polen drängen in die EU und Österreich muß sich dann mit diesen Ländern bei der EU anstellen.

Die Vorteile eines EU-Beitrittes

- Erhöhte Sicherheit gegen Bedrohung von außen und gegen Drogen sowie organisierte Kriminalität.
- Gleichberechtigte Mitbestimmung im EG-Ministerrat, in der EU-Kommission und im Europäischen Parlament.
- Wirksame grenzüberschreitende Umweltpolitik. Höhere österreichische Standards bleiben aufrecht.
- Sicherung unserer Exporte in die EU. Sicherung heimischer Betriebsstätten und Arbeitsplätze.
- Chancengleichheit im gemeinsamen Binnenmarkt.
- Keinerlei Grenzkontrollen innerhalb der EU für Personen und Güter aus Österreich.
- Dauerhafter und unbeschränkter Zugang der österreichischen Landwirtschaft zum europäischen Markt, günstigere Betriebsmittelpreise und in den benachteiligten Gebieten Direktzuschüsse aus EU-Agrarfonds.
- Niederlassungsfreiheit in Europa, keine Arbeitsgenehmigung für Österreicher mehr notwendig.
- Teilnahme an europäischer Forschung sowie an Ausschreibungen und somit Sicherung der Zukunft unserer Betriebe und Arbeitsplätze.
- Mitgestaltungsmöglichkeit bei der geplanten Schaffung einer europäischen Wirtschafts- und Währungsunion unter Wahrung der Stabilität unseres Schillings (keine Währungsunion ohne Teilnahme der D-Mark).
- Ausbau der demokratischen Kontrolle durch vermehrte Rechte für das Europäische Parlament. Österreich stellt 20 Abgeordnete.
- Nur die EG bzw. die EU kann sich aufgrund der Maastrichter Verträge wirksam gegen die anderen großen Wirtschaftsmächte, insbesondere die USA und Japan, behaupten.

Die Nachteile eines Nicht-Beitrittes

- Österreich wird isoliert und verliert die Möglichkeit der Mitbestimmung.
- Österreich bleibt vom Binnenmarkt ausgegrenzt. Exportverluste von jährlich 30 Mrd. S, Industrieabwanderungen und der Verlust zehntausender Arbeitsplätzen sind die Folge.
- Österreichs Landwirtschaft wird der Zutritt zum gemeinsamen Markt erschwert.
- Österreicher bekommen in der EU keine Arbeitsgenehmigung.
- Österreich muß allein für seine Sicherheit sorgen.
- Österreichs Wohlstand und soziale Sicherheit werden schrittweise ausgehöhlt.



"JA zur Sicherung der Lebensqualität" und "JA zu Europa" - so lautet das Programm von LH Dr. Hans Katschthaler, hier mit dem deutschen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, der Katschthaler alles Gute für die Landtagswahl am 13. März wünscht.

Wir gratulieren

Ihren 91. Geburtstag feierte
Mödlhammer Johanna, Au

Seinen 80. Geburtstag feierte
Hovda Roger, Pötzelsbergerstraße

Ihren 75. Geburtstag feierten
Karasek Erika, Thaddäus-Zauner-Straße
Angerer Amalia, Mühlstraße

Ihren 70. Geburtstag feierten
Strasser Hedwig, Seestraße
Hauthaler Johann, Dorfleiten
Stemeseder Johanna, Kapellenweg

Ihren 65. Geburtstag feierten
Keil Berta, Kirchstättstraße
Kaiser Josef, Bambach
Mangelberger Hilde, Jakobiplatz

Ihren 60. Geburtstag feierten
Eibl Martin, Übertrsroid
Schießl Paula, Haunsbergstraße
Strasser Matthias, Weiherweg
Schnaitl Matthias, Haunsbergstraße



Große Erfolge und Freude mit dem Sport. Das haben **Austria-Salzburg-Trainer Otto Baric** und der Obertrumer Johann Fenninger gemeinsam. Der Fußballtrainer gratulierte Johann Fenninger zu dessen Erfolgen (unter anderem bei den "Special Olympics"-Winterspielen im Vorjahr in Schladming) herzlich.

Haibach

Baugesellschaft m.b.H. & Co.KG.

5020 Salzburg *Baldehofstraße 3*
Tel. 0662/434673 *Fax 0662/434673-7*

Ausführung von Straßenbau und sonstigen Tiefbau

Elektro Schweiger

5162 Obertrum
Kirchstättstr. 50
Tel. 06219/445

- Elektroinstallationen
- Elektro Heizungen
- Blitzschutzanlagen
- Antennenanlagen
- Beratung - Planung - Ausführung - Service
- Bereitschaftsdienst Tag und Nacht
- Niedervolt - Beleuchtungsanlagen

Ehrenbürgerschaft für Felix Strasser

Die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Obertrum am See erhielt Ende Jänner Alt-Bürgermeister Felix Strasser verliehen. Felix Strasser feierte am 27. Jänner seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar wurde



1919 als zehntes von 14 Kindern des Michlbauern in Schörgstätt am Haunsberg geboren, ist seit 1949 mit Gattin Maria verheiratet und Vater von drei Kindern. Nach seiner Ausbildung als Käserlehrling, die durch den Einsatz im Zweiten Weltkrieg unterbrochen wurde, war Strasser von 1946 bis 1961 beim Milchwirtschaftsfonds in Salzburg und von 1961 bis 1980 bei der Kammer für Land- und Forstwirtschaft beschäftigt. 1968 schloß er erfolgreich die Beamtenmatura ab.

Bereits seit den fünfziger Jahren engagierte sich Felix Strasser in der Politik. So war er von 1954 bis 1969 Obmann der ÖAAB-Ortsgruppe, von 1962 bis 1964 Gemeindevertreter, von 1964 bis 1969 Vizebürgermeister und von 1969 bis 1981 Bürgermeister der Gemeinde Obertrum. Während seiner Tätigkeit in der Gemeindestube wurde unter anderem die Hauptschule errichtet und durch Grundankauf Vorsorge für die Erweiterung des Ortsfriedhofes getroffen. Besonders verdient gemacht hat sich Altbürgermeister Strasser um die Reinhaltung der Seen. So war er als Obmann des Reinhalteverbandes Trumerseen überörtlich für die Errichtung der Kläranlage Zellhof und der Kanalisation verantwortlich.

Der Jubilar, der seit 1935 im örtlichen Kirchenchor und seit 1945 bei der Liedertafel aktiv im Vereinsleben verankert ist, war auch lange Jahre hindurch Chorleiter. Felix Strasser ist Ehrennadelträger vieler Vereine. Beim Festakt zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft überreichte ihm Bürgermeister Matthias Leobacher zum 75. Geburtstag einen Ehrenbecher der Gemeinde.

Gefunden:

Ein höherer Geldbetrag wurde am 22. November 1993 auf dem Fundamt der Gemeinde Obertrum abgegeben. Der Besitzer kann das Geld auf dem Gemeindeamt abholen.

Mein Erfolg. Meine Bank.

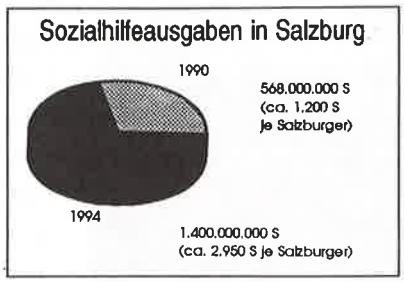
Zum Erfolg braucht jedes Unternehmen ein starkes und kompetentes Geldinstitut als zuverlässigen Partner.

Raiffeisenkasse Obertrum-Mattsee.
Die Bank

ÖVP
SALZBURG
Mittelpunkt Mensch

Mißbrauch gefährdet die soziale Sicherheit

Wir brauchen keinen Sozialstopp, sondern soziale Gerechtigkeit und den richtigen Einsatz der Sozialhilfemittel für jene, die unverschuldet in Not geraten sind. In den vergangenen Jahren stiegen die Ausgaben für die Sozialhilfe explosionsartig an. Die Grenze der Finanzierbarkeit ist nun erreicht. So stiegen die Ausgaben von 1990 mit 568 Millionen S bis 1994 auf 1,4 Milliarden S an.
Die ÖVP Salzburg will mit gezielten Maßnahmen den Mißbrauch verhindern, damit in Zukunft die soziale Gerechtigkeit und die soziale Sicherheit für die wirklich Bedürftigen gewährleistet ist. Hier nun zehn Punkte zur Sicherung sozialer Hilfe:



- Bevor jemand staatliche Leistungen für die Bewältigung seiner individuellen Lebensverhältnisse beansprucht, muß verlangt werden können, daß er alles ihm Zumutbare unternimmt, um seine Probleme selbst zu bewältigen.
- Festlegung einer Mindestaufenthaltsdauer in Salzburg für die Beanspruchung von Sozialhilfe aus Landesmitteln.
- All jene, die dazu geistig und körperlich in der Lage sind, sollen Sozialhilfe in Zukunft nur über Antrag bekommen.
- Wer Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes beansprucht, soll verpflichtet werden, die Behörden umfassend über seine Einkommens- und Vermögenslage aufzuklären.
- Sofern der gesamte Wohnaufwand von der Sozialhilfe getragen wird, ist nicht einzusehen, daß eine allfällige Wohnbeihilfe nicht angerechnet wird.
- Um zu vermeiden, daß die Mieten für Sozialhilfeempfänger ohne Einschränkung nach oben lizitiert werden, soll eine nach den regionalen Gegebenheiten gestaffelte Mietobergrenze für die Bezirke festgelegt werden.
- Die jährlichen Erhöhungen der Richtsätze zur Bemessung von Geldleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sind in der Höhe der jährlichen Inflationsrate vorzunehmen.
- Aufwertung der Bezirkssozialhilfebeiräte mit Budgethoheit im Pflicht- und Ermessensbereich für die Bezirkssozialhilfeverbände.
- Die sozialen Dienste, die in Salzburg schon beinahe flächendeckend von privaten Organisationen aufgebaut wurden, bieten die größtmögliche Unterstützung in diesem Sinne. Die finanziellen Mittel sollen nicht einer rasch wachsenden Sozialbürokratie zugute kommen, sondern in erster Linie und im vollen Umfang den hilfebedürftigen Menschen.
- Verbesserung der Ausbildung und Fortbildung der Sachbearbeiter im Sozialhilfevollzug.



LH Dr. Hans Katschthaler: "Soziale Hilfe sichern, für jene, die unverschuldet in Not geraten sind."

13. März 1994

LANDTAGS-WAHL

ÖVP - Liste 1

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Bezirksparteileitung Flachgau alle 5020 Salzburg,, Elisabethkai 58, Druck: ÖVP-Landesparteileitung, für den Inhalt verantwortlich: ÖVP - Obertrum